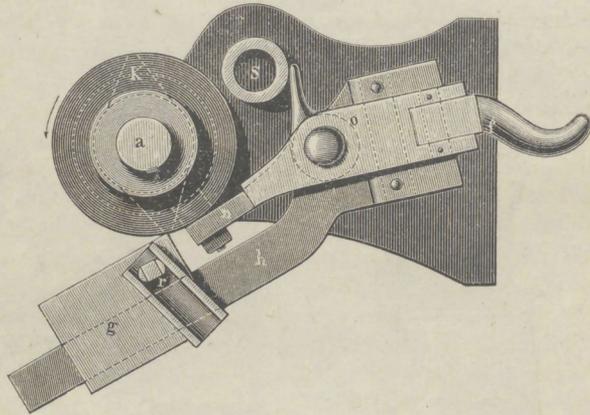


ses Gedankens ist eine, wenigstens in Bezug auf die innere Steuerung, durchaus gelungene. Leider ist es aber nicht möglich, auch die sehr interessante äussere Steuerung näher zu beschreiben, weil diese während der Ausstellung in einigen wesentlichen Punkten einer Abänderung unterzogen wurde. Die Einwirkung des Regulators auf die Steuerung war bisher eine doppelte: direct und indirect, und scheint es, als ob für die neue Steuerung nur die erstere beibehalten werden sollte.

Eine weitere, sehr interessante Maschine, bei welcher gleichfalls sowohl die äussere als auch die innere Steuerung neu ist, ist die von Scheller & Berchtold in Thalweil bei Zürich. Die Maschine hat statt der Corliss-Hahnen ebene Drehschieberplatten mit fächerartig angeordneten Durchgangsöffnungen. Fig. 7 (a. v. S.) zeigt den Steuerapparat für die Einlasschieber mit seiner Anbringung am Cylinder. *a* ist die Regulatorachse, auf welcher ein Curvencylinder *c* und ein Zweischlag *k* (Fig 8) aufgekeilt sind. Der Regulator hat die gleiche Tourenzahl, wie

Fig. 8.



die Kurbelwelle und dreht sich entsprechend dem in Fig 8 eingezeichneten Pfeile. Bei jeder halben Umdrehung, also bei jedem Kolbenwechsel, schlägt einer der Daumen des Zweischlages gegen den Hebel *h*, resp. gegen das auf ihm verschiebbare Gleitstück *g*. Gleichzeitig wird durch den Curvencylinder die um z_1 drehbare Hebelverbindung *n of* gehoben und wieder gesenkt. Die volle Bewegung des Fingers *f* bei jeder Umdrehung ist also die folgende: Bewegung nach links, zurück nach rechts; Aufsteigen zu einer höher gelegenen Ebene; in dieser wieder Bewegung nach links und zurück nach rechts; Herabsteigen in die alte Ebene. Er trifft dabei das eine Mal auf die Ventilstange s_1 (Fig. 9), das andere Mal auf s_2 , schiebt dieselbe zurück und öffnet dadurch das